



Senioren- und Pflegeberatung Niederkrüchten

Kontaktdaten

Laurentiusstr. 19
41372 Niederkrüchten

Telefon: 02163 980181 02163 980182

Fax: 02163 980111

Email: peggy.loehr@niederkruechten.de

Ansprechpartner/in: Peggy Löhr

Terminvereinbarung notwendig: Nein

Öffnungszeiten:

Montag: 8:00-12:00

Dienstag: 8:00-12:00

Mittwoch: 8:00-12:00, 14:00-17:00

Donnerstag: 8:00-12:00

Freitag: 8:00-12:00

Sollte es Ihnen nicht möglich sein in die Sprechzeit zu kommen, können Sie auch gerne einen Termin für einen Hausbesuch vereinbaren.

Haltestelle ÖPNV:

Haltestelle: Elmp Kreuz oder Heinrichstraße

Entfernung: 350 Meter

Parkplätze vorhanden: Ja

Angebot

- Hausbesuche möglich: Ja
- Die Beratung ist kostenlos.

Barrierefreiheit der Einrichtung

- **Behindertenparkplätze vorhanden:** Ja
- **Einrichtung ist mit Rollstuhl zu erreichen:** Ja
- **Einrichtung ist mit Rollstuhl nutzbar:** Ja
- **Unterstützung für Blinde/Gehörlose vorhanden:** Nein
- **Behindertengerechtes WC vorhanden:** Ja
- **Beratung in Gebärdensprache:** Ja

Beratung

Die Beratungsstelle Senioren- und Pflegeberatung Niederkrüchten unterstützt in allen Fragen rund um das Thema Pflege und Versorgung im Alter. Diese umfassen u.a.:

- Leistungen der Pflegeversicherung
- Organisation der Pflege: häusliche, ambulante und stationäre Versorgung
- Finanzierung der Pflege
- Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige
- Die Beratungsstelle bietet Beratung zum Thema Alzheimer und Demenz. Sie erhalten Informationen zum Krankheitsbild und den Umgang mit Demenzkranken. Außerdem bietet sie Unterstützungs- und Entlastungsangebote für Betroffene und deren Angehörige.
- Die Beratungsstelle unterstützt bei Fragen rund um das Leben im Alter und bietet psychosoziale Hilfe an.
- Die **Wohnberatungsstelle** berät in allen Fragen rund um das Wohnen im Alter, bei Menschen mit Behinderung, Pflegebedürftigkeit und Demenz, auch präventiv. Die Beratung findet im eigenen Wohnumfeld/der eigenen Wohnung statt.

Die Beratungsstelle berät darüber hinaus zu

- Vereinbarkeit von Pflege und Beruf.
- Soziale Absicherung der Pflegeperson.
- Reha für pflegende Angehörige.
- Gewalt in der Pflege.
- Finanzielle Unterstützung der Sozialhilfeträger (Hilfe zur Pflege & Eingliederungshilfe).
- Patientenverfügung und/oder Vorsorgevollmacht.
- Gerontopsychiatrische Erkrankungen (Demenz)
 - MD Begutachtung.
 - Alternativen Wohnformen und Wohnraumanpassung.

Hier finden Sie zusätzlich die Kontaktdaten der Pflegekassen für die Pflegeberatung.